



2 Doppelstunden



Erarbeitung / Präsentation



kritische Auseinandersetzung mit Influencern

Beschreibung

Mithilfe interaktiver Lernbausteine setzen sich die Schüler*innen mit Influencern auseinander, auf die sie in sozialen Netzwerken wie Instagram oder YouTube treffen. Dabei geht es vor allem um die Frage, wie diese die Meinung oder sogar das Leben der Konsument*innen beeinflussen können.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Smartphone, Tablet, Notebook oder Computer mit Internetzugang pro Person
- Beamer
- Registrierung bei Mentimeter (<https://www.mentimeter.com>) durch die Lehrkraft

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: Als Einstieg in das Thema „Influencer“ eignet sich ein Brainstorming mit dem Online-Tool Mentimeter. Die Klasse erhält einen Zugangscode zu <https://www.menti.com/> und kann ihre Ideen zum Begriff „Influencer“ eintragen.
- Die Lehrkraft stellt die „Influencer-Werkstatt“ des Niedersächsischen Landesinstituts für schulische Qualitätsentwicklung (NLQ) vor: <https://apps.medienberatung.online/influencer/>
- Die „Influencer-Werkstatt“ besteht aus acht Online-Lernbausteinen: A – Was sind Influencer?, B – Mein eigenes Online- und Konsumverhalten, C – Influencer auf Instagram, D – Ein Haul-Video, E – Influencer-Marketing, F – Die digitalen Plattformen der Influencer, G – Influencer-Videos im Vergleich, H – Eigenes Video im Influencer-Stil produzieren
- Die Schüler*innen setzen sich in Einzelarbeit mit den Lernbausteinen auseinander. Diese müssen nicht nacheinander abgearbeitet, sondern können in beliebiger Reihenfolge bearbeitet werden.
- Die Informationen in Form von Infografiken, Fotos und Videos werden ergänzt durch Aufgabenstellungen, die die Schüler*innen bearbeiten. Die ausgefüllten Seiten können geteilt werden. So ist es möglich, sich in einer nächsten Phase zu zweit oder in Gruppenarbeit auszutauschen. Die einzelnen Bausteine und persönlichen Positionen können so ausgetauscht werden.
- Es ist sinnvoll, dass die Jugendlichen den letzten Baustein (Videoproduktion) zu Hause umsetzen. Dazu bietet der Lernbaustein viele hilfreiche Anregungen zur Produktionsplanung.
- Die Präsentation und Besprechung der Ergebnisse und die Reflexion der gesamten Einheit erfolgen in den folgenden Unterrichtsstunden.

Mögliche Fallstricke und Tipps

- Die Schüler*innen sollen für das Thema sensibilisiert werden und sich mit ihren beliebten Influencern kritisch auseinandersetzen. Dabei geht es vor allem um den Themenbereich „Influencer und Werbung“ und die Frage, wie diese die Meinung der Nutzer*innen beeinflussen.
- Eigene Lernbausteine und interaktive Videos können sehr ansprechend mit H5P (<https://h5p.org/>) produziert werden. Eine gute Anleitung findet sich unter: <https://www.youtube.com/watch?v=zf6RXKEKak0>



6

netzwerk
lernen

Medienethische Perspektiven

zur Vollversion

2

- Interaktive Lernbausteine können sehr gut mit <https://learningapps.org> erstellt werden. Ein Video-Tutorial erklärt, wie Lernbausteine für eine Klasse angelegt werden können: https://www.youtube.com/watch?v=96pngDggo4Q&feature=emb_logo

3

Analoge Alternative

Was kann ich von Influencern lernen, wenn ich einen Vortrag halte oder ein Thema präsentiere?
Die Schüler*innen erstellen eine Checkliste.

Materialhinweise, Beispiele und Infoseiten

- Umfangreiche Einführung in Mentimeter: <https://www.youtube.com/watch?v=41MqapIXibk>
- Arbeitsmaterialien für den Unterricht: https://www.klicksafe.de/fileadmin/media/documents/pdf/klicksafe_Materialien/Lehrer_Kosmos_Youtube/klicksafe_Kosmos_Youtube.pdf
- Anregende Unterrichtsmaterialien zum Thema „Influencer-Marketing“ des Landesmedienzentrums Baden-Württemberg: <https://bitte-was.de/fileadmin/Redaktion/downloads/Informationskompetenz/Informationskompetenz-6-Unterrichtsmodul4.pdf>
- „YouTube – Faszination, Kommerz und Selbstdarstellung“: <https://www.klicksafe.de/themen/kommunizieren/youtube/>

4

5

6

7



1



2



3



4



5



6



7



Doppelstunde



Erarbeitung / Präsentation



Medienkompetenz

Beschreibung

Die Lernenden setzen sich mit der Social-Media-Plattform TikTok auseinander, um so Kriterien für einen verantwortungsbewussten Medienkonsum zu entwickeln.

Benötigte Materialien und technische Voraussetzungen

- Smartphone, Tablet, Notebook oder Computer mit Internetzugang pro Kleingruppe
- Beamer
- Die Lehrkraft registriert sich auf der Umfrageseite <https://www.umfrageonline.com/> und bei Adobe Spark Page <https://spark.adobe.com/de-DE/>.

Ablauf und Methode an einem konkreten Beispiel

- Setting: „Every second counts“ lautet das Firmenmotto der Kurzvideo-Plattform TikTok (<https://www.tiktok.com/de/>). Man kann 15 bis 60 Sekunden lange (Selfie-)Videos hochladen, mit denen man möglichst viel Aufmerksamkeit und natürlich Likes erzielen will. Meist inszenieren sich Jugendliche mit Tänzen oder Lippenbewegungen zu Songs (LipSync-Videos), die im Hintergrund laufen. Mit Filtern und Effekten können die Videos aufgehübscht werden. Die Social-Media-App ist besonders beliebt wegen der witzigen Selbstinszenierungen, denn nicht selten werden peinliche Szenen gezeigt oder Menschen bloßgestellt.
- In der Einstiegsphase unterhalten sich die Schüler*innen zunächst über ihre eigenen Erfahrungen mit der Plattform TikTok. Mithilfe folgender Seiten informieren sie sich dann über das Thema:
 - „Praxisinfo: TikTok. Kinder und Jugendliche für Risiken sensibilisieren“: https://www.jugendschutz.net/fileadmin/download/pdf/PraxisInfo_TikTok.pdf 1
 - Eine Einführung für Kinder: <https://www.lernfoerderung.de/medienwissen/medienkompetenz/tiktok-app-kurzvideos-erobern-die-welt/> 2
- In den Diskussionen sollten besonders Aspekte der Risiken und des verantwortungsvollen Medienkonsums im Vordergrund stehen. Dazu können die folgenden Stichworte hilfreich sein:
 - Sicherheitslücken, Datenschutz, Altersbegrenzungen, Gefahr der sexuellen Belästigung, Cybermobbing, falsche Identitäten, Reizüberflutung, Werbung, Jugendschutz, Zensurverhalten der Plattform, Überwachung, Kostenfalle durch „Geldgeschenke“, Zugriffsrechte, Privatmodus
 - Grenzüberschreitungen durch freizügige Videos, um viele Follower und Likes zu erhalten
 - öffentlich einsehbare Profile, die Kommentare und Kontaktaufnahme ermöglichen, persönliche Daten mit Einblick in den Alltag der Nutzenden
- TikTok ist besonders unter jüngeren Nutzer*innen sehr beliebt. Warum das so ist und wie sie TikTok nutzen: Dazu soll eine kleine Online-Umfrage in der Schule Antworten liefern. Die Schüler*innen entwickeln gemeinsam eine Umfrage, mit der besonders das Nutzungsverhalten abgefragt werden soll. Diese kann kostenlos auf der Seite <https://www.umfrageonline.com> erstellt werden. In der Schule bekommen alle einen Zugang durch einen Zugangslink oder einen QR-Code.
- Anschließend werden die Ergebnisse der Umfrage ausgewertet und mit den Ergebnissen der eigenen Erfahrungen abgeglichen.

- Im letzten Schritt sollen die Ergebnisse der Recherchen und Gespräche in einem Handlungsprodukt münden. Die Schüler*innen erstellen in Gruppen eine Webseite zum Thema, die sich besonders an Kinder richtet. Hier können auch die Ergebnisse der Umfrage präsentiert werden. TikTok-Tipps (z. B.: „Stelle dein Profil auf privat!“) können Hilfestellung geben für einen verantwortungsvollen Umgang mit der Video-Plattform.
- Mit Adobe Spark Page können kostenfrei und unkompliziert Webseiten konstruiert werden. Die Arbeitsgruppen informieren sich vorher, welche Möglichkeiten das Tool bietet (Texte, Bilder, Videos, Links). Sie informieren damit Jüngere zum Thema „TikTok“ und stehen für Nachfragen bereit.

Mögliche Fallstricke und Tipps

- Das Thema „TikTok“ wird im Ethikunterricht unter fachspezifischen und medienethischen Aspekten behandelt. Das wird besonders im Grundverständnis von Ethik als sittlich richtigem und verantwortungsbewusstem Handeln deutlich.
- Die Präsentation und Information anderer Klassen sollte vorher von der Lehrkraft organisiert werden.

Analoge Alternative

- Die Umfrage wird mit einem ausgedruckten Fragebogen durchgeführt. Es werden persönliche Gespräche geführt, die in einer Präsentation zusammengefasst werden.
- Falls ein Medienzentrum in der Nähe ist, kann ein*e Expert*in zu einem Gespräch eingeladen werden.

Beispiele und Infoseiten

- Hilfreicher Eltern-Guide für die App TikTok: 3
<https://www.gofeminin.de/familie/tiktok-eltern-erklart-s4010702.html>
- Informationen und Tipps zu TikTok (u.a. Privatsphäre, Urheberrecht): 4
https://lehrerweb.wien/praxis/praxis-ideen/?tx_wibsideas_idea%5Buid%5D=76&tx_wibsideas_idea%5Baction%5D=show&cHash=47a82e2b0b01efbd978fe0bef95ca7c5
- Microsoft Sway bietet eine ansprechende Präsentationsmöglichkeit: 5
<https://sway.office.com>



1



2



3



4



5